

Friedpark Sihlfeld, Zürich

Diplomandin



Sarah Louise Dechow

Ausgangslage: Als grösste zusammenhängende Grünfläche der Zürcher Innenstadt bietet der Friedhof Sihlfeld wichtigen Grünraum für viele verschiedene NutzerInnen und ist gleichzeitig ein wertvoller Lebensraum für städtische Flora und Fauna. Dieser hohe Nutzungsdruck bringt das Potential für vielfältige Erlebnisse mit sich. Er kann aber auch zu Konflikten führen, wie sich heute stellenweise zeigt. In den kommenden Jahren soll das Wohngebiet auf der westlichen Seite stark verdichtet werden. Damit ist absehbar, dass der Friedhof Sihlfeld künftig noch intensiver als Freiraum genutzt werden wird.

Ziel der Arbeit: Schon in den 1960er wurde erkannt, dass dieser Grünraum auch ein wichtiger Erholungsraum für das Quartier und die Stadt ist. Über die Jahre wurde der «Friedhof C», ein Teilbereich, zu einem öffentlichen Park umgewandelt. Die Geschichte des Friedhofs und auch die vielfältige Nutzung machen diesen Freiraum einzigartig. Diese Qualitäten sollen erhalten bleiben. Die Nutzungsmöglichkeiten nach Teilbereichen sollen besser definiert und ablesbar werden. Nutzungen, die nicht miteinander vereinbar sind, sollen räumlich getrennt werden. Konsequente Zonierung, räumliche Transparenz und Bezugnahme auf benachbarte Stadtstrukturen verbinden den Freiraum stärker mit dem Quartier Sihlfeld.

Ergebnis: Der neue Friedpark wird nicht als alleinstehender Grünraum gedacht, sondern reagiert auf die bestehenden Grünstrukturen und Vernetzungen. Nutzungen werden aneinander angegliedert und bilden einen Verlauf von intensiv öffentlich genutzten Bereichen und urbanen Wohnsiedlungen zu ruhig-kontemplativen Arealen im alten Kern des Friedhofs.

Da hier viele ökologische Vernetzungskorridore zusammenkommen, breitet sich einen grosse Wildblumenwiese mit Heckenstrukturen in der Mitte des Gebiets aus. Gleichzeitig bildet dies einen Puffer zu angrenzenden Teilen, wo weiterhin Menschen bestattet werden.

Das bestehende Kleingartenareal wird aufgehoben und mit öffentlicher Durchwegung neu angelegt. Die neuen Gärten bieten Raum für unterschiedliche Nutzungskonzepte und flexible Parzellengrössen, gemäss den Bedürfnissen neuer Gärtnergenerationen. «Evasive» Gartenpflanzen breiten sich in die Gehölzstruktur des Parks aus, beispielsweise Wildobst-Sorten und bekannte Zierstauden. Sie schaffen eine Verbindung zwischen Gärten, Park und Friedhof und ermöglichen BesucherInnen eine neue Art von Stadtgärtnern. Die heute schon stark genutzte Liegewiese wird erhalten und erweitert, jedoch mit Abstand zum Friedhof und gefiltert durch einen transparenten Übergang von Gehölzen und Wildstauden.

Referenten

Prof. Hansjörg Gadient,
Prof. Mark Krieger

Korreferent

Pascal Gysin, pg
landschaften, Sissach,
BL

Themengebiet

Landschaftsarchitektur

Einbettung vom Friedhof in der bestehenden Freiraumstruktur Eigene Darstellung



Stimmungsbild neuer Friedpark Sihlfeld Eigene Darstellung



Situationsplan Friedpark Eigene Darstellung

